

Drucksache:
0238/2016/BV

Datum:
16.06.2016

Federführung:
Dezernat II, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:

Betreff:

**Verkehrskonzept Rohrbach West, Teilprojekt A 1.1
Umgestaltung der Knoten Bürgerstraße, Heinrich-
Fuchs-Straße, Max-Joseph-Straße, Erlenweg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 11. Oktober 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	14.07.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	14.09.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	06.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der vom Amt für Verkehrsmanagement erstellte Vorentwurf zur Umgestaltung der Knotenpunkte wird wie vorgestellt vom Tiefbauamt weiterbearbeitet. Die Umsetzung wird im Rahmen der Planung des nächsten Doppelhaushalts geprüft.

Der am Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße geplante Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten soll als Provisorium in 2016 umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
353.000€ für Straßenbau, ohne Bepflanzung und eventuell erforderliche maßnahmebedingte Leitungsumverlegung.	
35.000€ für die Einrichtung eines provisorischen Kreisverkehrs (Markierung, provisorische Querungshilfen)	
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
Haushaltsmittel Amt für Verkehrsmanagement	

Zusammenfassung der Begründung:

Aus der am 06.02.2014 vom Gemeinderat beschlossenen Verkehrsuntersuchung Rohrbach West ergab sich die Aufgabe, die Knotenpunkte Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße / Max-Joseph-Straße / Erlenweg umzuplanen, um eine sichere Fußgänger- wie Radverbindung zwischen Heinrich-Fuchs-Straße sowie Erlenweg und Max-Joseph-Straße zum S-Bahn-Haltepunkt Kirchheim – Rohrbach herzustellen.

Die Verwaltung stellt die Planung zum Umbau der Knoten vor und schlägt vor, den Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße noch in 2016 provisorisch zum Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten umzubauen.

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 14.07.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 14.07.2016

5 Verkehrskonzept Rohrbach West, Teilprojekt A 1.1 Umgestaltung der Knoten Bürgerstraße, Heinrich-Fuchs-Straße, Max-Joseph-Straße, Erlenweg 0238/2016/BV

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die stellvertretende Sitzungsleiterin Frau Magin Herrn Thewalt, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, der für Fragen und Anregungen aus dem Gremium zur Verfügung steht.

Bezirksbeirat und Kinderbeauftragter Bork begrüßt weitestgehend das Vorhaben der Verwaltung, bittet allerdings darum, zwei Vorschläge als ergänzenden Arbeitsauftrag der Beschlussvorlage 0238/2016/BV hinzuzufügen:

An der Einmündung Erlenweg (von der Brücke her kommend) würden die derzeit vorhandenen Sperrflächen ständig von motorisiertem Verkehr überfahren. Dies vergrößere die tatsächliche Kreuzungsbreite stark, was auf diesem zentralen Schulweg von der S-Bahn zur Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) inakzeptabel sei. Hier müssten seiner Ansicht nach als Provisorium bis zu einem endgültigen Umbau umgehend Poller an den Rändern der Sperrflächen gesetzt werden beziehungsweise diese mit sonstigen Maßnahmen gesichert werden.

Der Knoten Heinrich-Fuchs-Straße entspreche in Richtung Osten einer sehr großzügigen Kurve entsprechend der ehemaligen Straßenbahntrasse. Diese Kurve werde derzeit von der Bürgerstraße (Kirchheim) kommend häufig viel zu schnell durchfahren. Der Kurvenradius werde sich nach dem nun von der Verwaltung vorgelegten Plan nicht ändern. Daher sei der Vorschlag der Kinderbeauftragten, diese Kurve stattdessen etwas spitzer zu gestalten und dadurch zumindest ansatzweise einen echten Abbiegevorgang zu erzwingen, um so die mögliche Kurvengeschwindigkeit zu reduzieren. Dies könne problemlos dadurch erreicht werden, dass – anders als im Plan der Verwaltung – der Gehweg auf der Innenseite der Kurve (Ecke Schulgarten IGH / Mehrgenerationenhaus) verbreitert werde statt wie derzeit geplant auf der Westseite des Grundstücks. Die Sackgasse (Einfahrt LIDL) ließe sich sicherlich auch dann - wie derzeit geplant - entschärft anbinden.

Herr Thewalt dankt für die Zustimmung zum Thema Kreisverkehr. Für das vorgesehene Provisorium stünden Mittel im laufenden Haushalt bereit, um diese Maßnahme noch im laufenden Jahr umzusetzen, teilt er weiter mit.

Zu den Anregungen von Bezirksbeirat Bork bezüglich des nördlichen und südlichen Knotens äußert er:

Für den südlichen Knoten sei die Verringerung der Sperrfläche ohnehin vorgesehen (siehe Punkt 2.3 der Beschlussvorlage). Eine Pollersetzung sei allerdings aus verkehrsrechtlicher Sicht an dieser Stelle im unmittelbaren Bereich der Fahrbahn nicht möglich. Andere Maßnahmen, um die Straße für den motorisierten Verkehr zu verengen, seien auch im Interesse des Fachamtes und wären provisorisch grundsätzlich kurzfristig umsetzbar; das für dieses Kalenderjahr noch zur Verfügung stehende Budget sei hierfür allerdings nicht ausreichend. Er strebe eine provisorische Umsetzung des Verwaltungsvorschlages für diesen (südlichen) Knoten für das Jahr 2017 an.

Der Vorschlag bezüglich des nördlichen Knotens gehe über die vorgelegten Planungen der Verwaltung hinaus. Dieser müsste intensiver von einem Planer geprüft werden, schließlich führen in diesem Bereich auch Busse und andere größere Fahrzeuge. Von diesen Bemessungsfahrzeugen hänge ab, wie eine solche Kurve gestaltet werden könne. In diesem Zusammenhang verweist er auf die Anlage 01 zur Drucksache 0238/2016/BV und erklärt, dass nach den Plänen des Amtes für Verkehrsmanagement die Zufahrt vom LIDL-Parkplatz abgekröpft werden solle, um in Zukunft eine regelrechte Kreuzungssituation herzustellen und damit die Vorfahrtssituation klarer zu gestalten. Den heute vorgelegten Vorschlag von Herrn Bork werde er dennoch als Prüfauftrag mitnehmen.

Anschließend melden sich noch zwei weitere Mitglieder aus dem Gremium mit Anmerkungen zu Wort, zu denen Herr Thewalt Stellung nimmt.

Abschließend lässt Frau Magin über den **Beschlussvorschlag** der Verwaltung mit dem **ergänzenden Prüfauftrag** bezüglich des nördlichen Knotens abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Rohrbach (Ergänzung fett dargestellt):

Der Bezirksbeirat empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

*Der vom Amt für Verkehrsmanagement erstellte Vorentwurf zur Umgestaltung der Knotenpunkte wird **grundsätzlich** wie vorgestellt vom Tiefbauamt weiterbearbeitet.*

Zum Knoten Heinrich-Fuchs-Straße wird vorab geprüft, ob der Knoten Heinrich-Fuchs-Straße etwas spitzer gestaltet werden kann, um dadurch zumindest ansatzweise einen echten Abbiegevorgang zu erzwingen. Hierzu müsste der Gehweg auf der Innenseite der Kurve (Ecke Schulgarten IGH / Mehrgenerationenhaus) verbreitert werden.

*Die Umsetzung **der Umgestaltung der Knotenpunkte** wird im Rahmen der Planung des nächsten Doppelhaushalts geprüft*

Der am Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße geplante Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten soll als Provisorium in 2016 umgesetzt werden.

gezeichnet
Angelika Magin
Stellvertretende Vorsitzende

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit
Arbeitsauftrag

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.09.2016

9 Verkehrskonzept Rohrbach West, Teilprojekt A 1.1 Umgestaltung der Knoten Bürgerstraße, Heinrich-Fuchs-Straße, Max-Joseph- Straße, Erlenweg Beschlussvorlage 0238/2016/BV

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner eröffnet den Tagesordnungspunkt und weist auf das Ergebnisblatt der Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach hin. Die Beschlussempfehlung wurde einstimmig von Seiten des Bezirksbeirates Rohrbach angenommen.

Stadtrat Schestag meldet sich und fragt, ob er als Anwohner befangen sei, was Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner verneint. Stadtrat Schestag betont, dass diese Stelle sehr gefährlich sei und hier unbedingt etwas geschehen müsse. Er bittet daher um ein positives Votum seitens des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt den vom Bezirksbeirat Rohrbach modifizierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung, (**Ergänzung fett dargestellt**).

Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses:

Der Bezirksbeirat Rohrbach und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

*Der vom Amt für Verkehrsmanagement erstellte Vorentwurf zur Umgestaltung der Knotenpunkte wird **grundsätzlich** wie vorgestellt vom Tiefbauamt weiterbearbeitet.*

Zum Knoten Heinrich-Fuchs-Straße wird vorab geprüft, ob der Knoten Heinrich-Fuchs-Straße etwas spitzer gestaltet werden kann, um dadurch zumindest ansatzweise einen echten Abbiegevorgang zu erzwingen. Hierzu müsste der Gehweg auf der Innenseite der Kurve (Ecke Schulgarten IGH / Mehrgenerationenhaus) verbreitert werden.

Die Umsetzung **der Umgestaltung der Knotenpunkte** wird im Rahmen der Planung des nächsten Doppelhaushalts geprüft

Der am Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße geplante Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten soll als Provisorium in 2016 umgesetzt werden.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit
Arbeitsauftrag
Ja 09 Nein 0 Enthaltung 0

Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 06.10.2016:

- 11 **Verkehrskonzept Rohrbach West, Teilprojekt A 1.1
Umgestaltung der Knoten Bürgerstraße, Heinrich-Fuchs-Straße,
Max-Joseph-Straße, Erlenweg**
Beschlussvorlage 0238/2016/BV

Bürgermeister Erichson weist auf die mit Arbeitsauftrag ergänzte Beschlussempfehlung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 14.09.016 hin und stellt diese, da kein Aussprachebedarf besteht, zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

*Der vom Amt für Verkehrsmanagement erstellte Vorentwurf zur Umgestaltung der Knotenpunkte wird **grundsätzlich** wie vorgestellt vom Tiefbauamt weiterbearbeitet.*

Zum Knoten Heinrich-Fuchs-Straße wird vorab geprüft, ob der Knoten Heinrich-Fuchs-Straße etwas spitzer gestaltet werden kann, um dadurch zumindest ansatzweise einen echten Abbiegevorgang zu erzwingen. Hierzu müsste der Gehweg auf der Innenseite der Kurve (Ecke Schulgarten IGH / Mehrgenerationenhaus) verbreitert werden.

*Die Umsetzung **der Umgestaltung der Knotenpunkte** wird im Rahmen der Planung des nächsten Doppelhaushalts geprüft*

Der am Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße geplante Mini-Kreisverkehr mit Querungshilfen an allen Knotenzufahrten soll als Provisorium in 2016 umgesetzt werden.

gezeichnet
Wolfgang Erichson
Bürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

1. Projektanlass

Aus der am 06.02.2014 vom Gemeinderat beschlossenen Empfehlung aus dem Runden Tisch, der Verkehrsuntersuchung Rohrbach West, ergab sich die Aufgabe, die Knotenpunkte Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße / Max-Joseph-Straße / Erlenweg umzuplanen, um eine sichere Fußgänger- wie Radverbindung zwischen Heinrich-Fuchs-Straße sowie Erlenweg und Max-Joseph-Straße zum S-Bahn-Haltepunkt Kirchheim – Rohrbach herzustellen.

2. Maßnahmenbeschreibung (siehe Anlage 1)

2.1. Knoten Heinrich-Fuchs-Straße

Der Knotenpunkt wird als Rechts-vor-Links-Knoten ohne Bevorrechtigung einer speziellen Fahrtrichtung ausgebildet. Der Einmündungstrichter der Sackgasse (Zufahrt LIDL-Parkplatz) wird auf das für die Befahrbarkeit (Bemessungsfahrzeug: 3-achsiger Lkw) erforderliche Maß reduziert, so dass im Seitenraum größere Flächen für die Fußgänger entstehen. Die drei Pkw-Stellplätze hinter dem Gehweg in der verlängerten Heinrich-Fuchs-Straße werden zu Gunsten der Verkehrssicherheit aufgegeben und zur Grünfläche umgestaltet. Ob wegen vorhandener Leitungen die im Plan dargestellten Baumpflanzungen möglich sind wird im weiteren Planungsverlauf unter Beteiligung der Stadtwerke Heidelberg geprüft. Ebenso wird geprüft, ob im stark verbreiterten Gehweg der Heinrich Fuchs-Straße ein Grünbeet mit zwei Bäumen angelegt werden kann.

Die heute dort von der Linie 28 bediente Haltestelle entfällt, wenn die Haltestelle vor dem Maria von Graimberg Haus wieder eingerichtet wird (Verweis auf DS 0237/2016/BV).

2.2. Knoten Bürgerstraße / Heinrich-Fuchs-Straße

Der Knotenpunkt ist als Mini-Kreisverkehr geplant und markiert von der Bürgerbrücke kommend die Einfahrt in den Stadtteil Rohrbach. Mit den Querungshilfen an allen Kreiszufahrten ist er der zentrale Punkt für die Verknüpfung der Fußwegebeziehungen zum S-Bahn-Haltepunkt Kirchheim-Rohrbach.

Der Mini-Kreisverkehr hat einen Außenkreisdurchmesser von 21 Metern. Die Mittelinsel ist dabei für größere Fahrzeuge wie Linienbusse überfahrbar gestaltet.

Durch den Umbau zum Mini-Kreisverkehr wird die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer erhöht.

- Reduzierung des Unfallpotentials für Ein-/Abbiegeströme
- Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten
- Mittelinseln erleichtern Fußgängern das Überqueren der Straßen
- Führung der Radfahrer im Mischverkehr im Kreisverkehr reduziert Unfallpotential

2.3. Knoten Max-Joseph-Straße / Erlenweg

An diesem Knoten wird die Max-Joseph-Straße untergeordnet an den Straßenzug Bürgerstraße – Erlenweg angebunden, wodurch Linienbusse künftig bevorrechtigt geführt werden. Die Überquerung der Max-Joseph-Straße in Verlängerung des Zugangs zur Schule mit geringer Querungslänge und guten Sichtbeziehungen, sowie die Anlage eines Fußgängerüberwegs am Erlenweg erhöhen die Verkehrssicherheit für Fußgänger. Der Einmündungstrichter der Max-Joseph-Straße wird auf das für

die Befahrbarkeit mit größeren Fahrzeugen erforderliche Maß reduziert, was die Querungslängen für Fußgänger merklich verkürzt. Die nicht mehr benötigten Verkehrsflächen werden entsiegelt und als Grünflächen gestaltet. Gleichzeitig werden dadurch die Fußgänger auf den im Bereich des Erlenwegs angelegten Fußgängerüberweg geleitet. Ob wegen vorhandener Leitungen die im Plan dargestellten Baumpflanzungen möglich sind wird im weiteren Planungsverlauf unter Beteiligung der Stadtwerke Heidelberg geprüft.

3. Provisorische Sofortmaßnahme (siehe Anlage 2)

Bis zur endgültigen Umsetzung der Maßnahme soll noch in 2016 das beschriebene Provisorium umgesetzt werden.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderung wird im Rahmen der vertiefenden Planungen und Abstimmungen beteiligt. Den Ansprüchen an die Barrierefreiheit wird Rechnung getragen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: + / -
(Codierung) berührt:

Ziel/e:

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Begründung:

Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Lageplan Umbau Bereich Bürgerstraße/Max-Joseph-Straße/Heinrich-Fuchs-Straße/Erlenweg
02	Lageplan provisorischer Kreisverkehr Bürgerstraße/Heinrich-Fuchs-Straße